



Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Newsletter gibt es wieder eine „bunte Mischung“ von aktuellen Meldungen und Informationen. Bei einigen Punkten war nicht zu vermeiden, nach der Meldung etwas zu kommentieren – um Verknüpfungen zu schaffen, und um etwas zu hinterfragen.

### 1. Costa, AIDA und Iberocruises – neue Rekorde erwartet

Costa, AIDA und Iberocruises, die innerhalb der Carnival Corporation die Costa-Gruppe bilden, erwarten neue Rekorde bei den Passagierzahlen. Erwartet wird für das laufende Jahr ein Wachstum von 17 % auf insgesamt 2,1 Mio. Passagiere. Nicht unbeträchtlich wird daran AIDA beteiligt sein – in den vergangenen Jahren lag die Steigerung bei AIDA immer deutlich über 20 %.

### 2. Hapag-Lloyd – rückläufige Zahlen

Hapag-Lloyd verzeichnete im 3. Quartal 2009/2010 eine Auslastung von nur knapp 55 % nach 71 % im Vergleichszeitraum. Vergleicht man die gesamten 3 Quartale des laufenden Geschäftsjahres mit dem Vorjahr, ist es immerhin noch ein Rückgang von 7,6 %. Verzeichnet wurden ca. 56.000 Passagiertage; die Durchschnittsrate pro Tag lag bei 367 Euro. Umsatz knapp 32 Mio. Euro – ein Rückgang von 29 %, auch zurückzuführen auf die Werftaufenthalte der MS Europa. Insgesamt: Keine berauschenden Auslastungszahlen. Trotzdem: Ein Erlös von 1 Mio. Euro (EBITA).

### 3. TUI Cruises – Verbesserung bei der Auslastung?

TUI Cruises verzeichnet für das 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres eine Auslastung von 92,7 %, auf die gesamten 3 Quartale bezogen sind es nur 82 %. Die Durchschnittsrate pro Passagier im 3. Quartal 167 Euro/Tag, auf alle drei Quartale bezogen nur 137 Euro. Hier scheint sich weniger (wie im Geschäftsbericht der TUI angemerkt) eine generelle Verbesserung zu zeigen, sondern eher das ganz normale Sommerphänomen abzuzeichnen, der ja bekanntlich besser und teurer verkauft werden kann. Die 137 Euro verweisen wohl darauf, dass in den ersten 2 Quartalen sehr günstig verkauft wurde; die Auslastung ist immer noch weit von anderen Reedereien entfernt, die „traditionell“ Auslastungen von meist deutlich über 100 % melden.

### 4. AIDA – nächstes Schiff

Am 12.8. hat AIDA bei der Meyer Werft in Papenburg das nächste Kreuzfahrtschiff geordert. Das wäre das siebte Schiff für AIDA aus dieser Werft. Der 252 Meter lange Neubau in der AIDABlu-Klasse soll Platz für 2192 Passagiere und 620 Besatzungsmitglieder bieten. Auslieferung des Schiffes ist für Frühjahr 2013 geplant.

Damit ist auch AIDA weiter auf Expansionskurs. Auffallend bei diesen ersten Schiffsdaten: Immer weniger Crewmitglieder sind für immer mehr Passagiere zuständig. Galt vor wenigen Jahren ein Verhältnis etwa 2,5 Passagiere pro Crewmitglied als üblich, und ein Verhältnis von über 3 Passagiere pro Crewmitglied als Kennzeichen eines etwas serviceschwächeren Kreuzfahrers, ist nun AIDA bei 3,5 angekommen!

Zum Vergleich: Die Voyager of the Seas fährt mit 3114 Passagieren und 1.181 Besatzungsmitgliedern, damit ein Verhältnis von 2,6. Die MSC Magnifica fährt mit 2.518 Passagieren und 1.027 Crewmitgliedern, Verhältnis 2,5 oder die kleinere MSC Lirica mit 1.560 Passagieren und 700 Crewmitgliedern,



Verhältnis 2,2. Und die Norwegian Gem glänzt mit 2.394 Passagieren und 1.154 Besatzungsmitgliedern – das ist ein Verhältnis von etwa 2!

### 5. Sicherheit auf Kreuzfahrtschiffen – neues Gesetz in den USA

In den Vereinigten Staaten ist ein neues Gesetz zur Sicherheit auf Kreuzfahrtschiffen von Präsident Obama unterzeichnet worden, unterstützt durch den internationalen Verband der Reedereien (CLIA). Die Regelungen gelten für Schiffe ab 250 Passagieren, die in den USA anlegen. So muss z. B. künftig die Relling 42 inch (ca. 1,07 m) hoch sein, die Kabinen müssen Schließsysteme erhalten die erlauben festzustellen, wer zu welcher Zeit die Kabine betreten hat, in allen Kabinen müssen sogenannte „Türspione“ eingebaut werden, die Türen müssen über Sicherheitsverriegelungen verfügen, alle Bordbereiche müssen mit Videosystemen überwacht werden, an Bord muss es speziell ausgebildetes medizinisches Personal insbesondere qualifiziert für sexuelle Übergriffe geben, es muss ein Logbuch für kriminelle Vorfälle an Bord geführt werden.

Sicherheit ist wichtig, viele Bestimmungen sind sicherlich sinnvoll – aber wenn man diesen gesetzlich verankerten Bedarf sieht, dann scheint eine Kreuzfahrt ein hochriskantes Urlaubsvergnügen zu sein, vor allem, solange man an Bord ist. Zumindest in der Denkweise derjenigen, die sich diesen Regelungsbedarf ausdachten. Vielleicht wäre es ja (nicht nur für Kreuzfahrer) sinnvoll, über die Sicherheit von Reisenden an Land (ob in den Basishäfen oder bei Landgängen) nachzudenken; man liest eigentlich mehr über Kriminalität in amerikanischen Städten, weniger auf amerikanischen (und sonstigen) Kreuzfahrtschiffen ... Aber das könnte ein gefährlicher Denkansatz sein – sonst steigt man unter Umständen eines Tages bei einer Karibikkreuzfahrt in einem extrem gesicherten Terminal in Miami zu und hat den einzigen Landgang auf einer gesicherten, reedereieigenen Insel ...

### 6. „Kreuzfahrt-König“ – ein TV-Flop

Kein Quoten-Brecher, die Show von RTL II – eher eine Negativ-Werbung für Kreuzfahrten. 10 Paare traten auf der „Louis Majesty“ gegeneinander an, mit so niveauvollen Aufgaben wie „wer zieht am meisten aus“; gewonnen hätte fast „sie“ oben ohne, aber „er“ hat es bis unten ohne geschafft. Lasche Spielchen, spärliche Bekleidung beim Tanz usw. – endlos langweilig. Und das als Serie! Zum Glück: Sendezeit-Verschiebung von 18.00 auf 11.00 morgens (wer soll da erreicht werden?), jetzt ganz schnell nach 3 Sendungen. Da schadet es wenigstens dem Thema Kreuzfahrten nicht. Die Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung, zuständig für Zuschauerquoten, konnte mal wieder einen Flop ausweisen: Nur 1,4 % Zuschaueranteil. Ab nächste Woche ist die MSC Poesia dran – viel Spaß und gute Unterhaltung???

### 7. Kreuzfahrtenstudie von DuMont

Dumont begleitet anscheinend den Einstieg in ein hauseigenes Kreuzfahrten-Reiseportal, das im September kommen soll, mit einer eigenen Studie. Diese bietet, so die Pressemitteilung von Mair-Dumont, z. B. Informationen zu Zielgruppen, Buchungsverhalten, Bekanntheitsgrad von Reedereien. Interessant sind erste Daten, die aus dieser Studie bekannt wurden. So schätzen 75,5 % der Befragten Hochseekreuzfahrten und nur 45,7 % Flusskreuzfahrten als teuer ein. Auffallend, dass immer noch etwa zwei Drittel meinen, Kreuzfahrten sei etwas für Senioren, gleichauf Hochsee und Fluss. Immerhin ein Viertel meint, Kreuzfahrten seien etwas für Familien – und fast gleichauf wiederum Hochsee und Fluss. Etwa 36 % gaben an, Flusskreuzfahrten sei etwas für Singles, und bei Hochseekreuzfahrten werden gar knapp 50 % genannt.



Gerade solche Ergebnisse machen neugierig auf die Studie (die hoffentlich bald greifbar ist) insgesamt. Das Thema Singles lässt aufhorchen und macht zugleich etwas misstrauisch: Kaum jemand, der mit der Praxis der Kreuzfahrt zu tun hat, mag so recht an solche Werte glauben; ist doch gerade Kreuzfahrt (bis auf wenige aktuelle Ausnahmen) ziemlich explizit ausgelegt auf Paare, und eben nicht auf Singles – und so oft ein Problem für Singles. Zudem: Die gleichlaufenden Ergebnisse zu Fluss- und Hochseekreuzfahrt bei Fragen nach Senioren oder nach Familien widersprechen ja völlig bisherigen Forschungsergebnissen über Zielgruppen ebenso wie den Erfahrungen der Praxis.

### **8. TUI Cruises – Premierenrabatt verlängert**

Bis zu 250 Euro pro Person kann man sparen, wenn man frühzeitig für „Mein Schiff 2“ bucht. Jetzt wurde die Premieren-Ermäßigung vom 15.8. bis zum 15.9. verlängert – schön für den Verbraucher (wahrscheinlich nicht ganz so gut für TUI Cruises, „Mein Schiff 2“ ist wohl nicht so ganz gut nachgefragt wie gewünscht ...).

So viel für heute. Viele Grüße

Bernhard Jans